

Jahresbericht GLOBE Schweiz

2025

Jahresbericht 2025

Verein GLOBE Schweiz

Inhaltsverzeichnis

1. Verein GLOBE Schweiz.....	3
1.1 Überblick	3
1.2 Nationale und internationale politische Lage	4
1.3 Vorstandsarbeit.....	4
2. Programmentwicklung und -umsetzung in der Schweiz	5
2.1 GLOBE national	5
2.2 GLOBE in der Romandie.....	6
2.3 GLOBE im Tessin.....	6
2.4 GLOBE in der Ostschweiz	7
2.5 GLOBE in der Nordwestschweiz.....	7
2.6 GLOBE in der Zentralschweiz	7
2.7 GLOBE im Wallis.....	7
2.8 GLOBE in Zürich.....	7
2.9 Neue Themen – Entwicklungsprojekte	8
3. GLOBE International.....	10
3.1 Internationale GLOBE Aktivitäten	10
3.2 Aktivitäten von GLOBE Europa/Eurasien.....	10
3.3 GLOBE in Zahlen.....	11
4. Kommentar zum Vereinsjahr 2025.....	11
5. Erfolgsrechnung/Bilanz 2025 und Budget 2026	12
6. Dank.....	13

1. Verein GLOBE Schweiz

1.1 Überblick

Das Jahr 2025 war ein erfolgreiches Jahr für GLOBE, geprägt von einer gelungenen Übergabe der Geschäftsleitung sowie zahlreichen spannenden Projekten und Entwicklungen. Gleichzeitig war das Jahr stark beeinflusst von der nationalen und internationalen politischen Lage, die mit Unsicherheiten und offenen Fragen für die zukünftige Entwicklung des Vereins GLOBE verbunden war.

Im Jahr 2025 wurde das Ende der Leistungsperiode 2023–2025 mit dem BAFU erreicht. Im Schlussreporting konnte aufgezeigt werden, dass alle vereinbarten Ziele erreicht oder sogar übertroffen wurden. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts mit der Pädagogischen Hochschule Luzern wurden in einer Feldstudie im April und Mai über 80 Schulklassen mit insgesamt rund 900 Schülerinnen und Schülern zu den Themen Wasser und Boden befragt. Zusätzlich lieferte der Contest wertvolle Informationen zu umgesetzten Projekten, die in das Reporting aufgenommen werden konnten. Aus dieser Forschungs- und Entwicklungsarbeit ging ein ausgearbeitetes GLOBE-Angebot zum Thema Fließgewässer hervor, das den Anforderungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) entspricht. Dieses Angebot bildet die Grundlage für die zukünftige Überarbeitung der GLOBE-Angebote (siehe Abschnitt 2.9).

Ebenfalls können wir auf den erfolgreichen Abschluss des GLOBE Contests 2024/2025 mit der Abschlusskonferenz an der Universität Bern am 15. Juni 2025 zurückblicken. Von den rund 300 eingereichten Postern wurden 67 ausgewählte Arbeiten präsentiert, diskutiert und prämiert. Die breit zusammengesetzte Jury leistete dabei hervorragende Arbeit. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch spannende Gastvorträge von Sonia Seneviratne (Professorin ETH Zürich), Thomas Stocker (Professor em. Universität Bern) und Kathrin Altwegg (Professorin em. Universität Bern), die eindrucksvolle Einblicke in ihre Forschungsgebiete gaben. Die Rückmeldungen zur Abschlusskonferenz fielen durchwegs sehr positiv aus. Entsprechend besteht die Hoffnung, dass der nächste GLOBE Contest in den Jahren 2027/2028 erneut durchgeführt werden kann.

Der grösste Projekterfolg für GLOBE im Jahr 2025 war die Zusprache der Finanzierung für das Projekt *Förderung der Biodiversitätskompetenz durch Bildung* im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 82 *Biodiversität und Ökosystemleistungen*. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Bern und der Pädagogischen Hochschule Luzern, mit GLOBE Schweiz in der Projektleitung und in der Rolle des Praxispartners. Zudem umfasst das Projekt ein breites Konsortium weiterer Pädagogischer Hochschulen aus der deutschsprachigen Schweiz. Der Projektstart erfolgte im November 2025, die Laufzeit beträgt vier Jahre.

Das GLOBE Team konnte im Jahr 2025 in allen Regionen zahlreiche Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung umsetzen, Lehrpersonen und Schulteams persönlich beraten sowie Dozierendenteams an Pädagogischen Hochschulen bei der Integration der GLOBE Angebote unterstützen (Details dazu in den Kapiteln 2.2 bis 2.8). In der Romandie und im Tessin wurden Lehrpersonen gezielt informiert (u.a. über den französischen Newsletter) und die Zusammenarbeit mit den pädagogischen Hochschulen weiter gepflegt; im Tessin sind Kurse an der DFA/SUPSI inzwischen dauerhaft etabliert. Auch in der Ostschweiz, der Nordwestschweiz, der Zentralschweiz, im Wallis und in Zürich konnten über Weiterbildungen und Ausbildung zahlreiche Lehrpersonen und Studierende erreicht werden – teils an eindrucklichen ausserschulischen Lernorten (z.B. Säntis, Fließgewässer, Bauernhof), was die Umsetzung in der Schulpraxis zusätzlich begünstigte.

Erfreulich war zudem die starke Präsenz von Schüler:innengruppen an der nationalen Konferenz in Bern: Aus mehreren Regionen reisten Delegationen an, teilweise als Ergebnis gezielter Beratungen im Rahmen des GLOBE Contests und der Posterarbeiten. Parallel dazu wurden 2025 mehrere Entwicklungs- und Forschungsarbeiten vorangetrieben: In der Zentralschweiz und im Wallis wurden neue BNE-orientierte Lernangebote zu Fließgewässern und Boden in unterschiedlichen Settings erprobt, was eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des Angebots bildet. In der Nordwestschweiz startete



Abb. 1: GLOBE Contest 2024/25.

zudem ein Pilotprojekt zum Wald|Lab Therwil, an dem GLOBE Schweiz als Partner beteiligt ist. Aus dem Tessin heraus wird ausserdem ein BNE-Lernangebot zur Tigermücke fertiggestellt und in der Praxis geprüft, das ab 2027 national über die neue Website verfügbar sein soll.

Der Vorstand war im Jahr 2025 wesentlich stärker gefordert als in den Jahren zuvor. Aufgrund der veränderten nationalen und internationalen politischen Lage (siehe Abschnitt 1.2) setzte sich der Vorstand intensiv mit der Frage auseinander, wie die Arbeit von GLOBE, trotz Sparmassnahmen und der unsicheren Situation in den USA, langfristig finanziert werden kann.

Im Rahmen einer ausserordentlichen Strategiesitzung im Mai 2025 wurde entschieden, dass GLOBE die Entwicklung der Lernangebote konsequent in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vorantreibt und bewusst nicht auf die Bremse tritt. Es wurde beschlossen, gezielt in die Zukunft zu investieren, in der Erwartung, dass sich die finanzielle Situation mittelfristig wieder stabilisieren wird.

1.2 Nationale und internationale politische Lage

Auf nationaler Ebene steht mit dem Vorschlag für das Entlastungspaket 27 (EP27) des Bundesrates eine Kürzung der Subventionen für die Umweltbildung zur Diskussion. Für GLOBE Schweiz würde dies bedeuten, dass die bisher aus dem Finanzhilfetopf bezogenen CHF 65'000 künftig nicht mehr für die Finanzierung der Arbeit in den Regionen zur Verfügung stehen würden. Das EP27 wurde Ende 2025 im Ständerat beraten und für das Frühjahr 2026 an den Nationalrat überwiesen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, wie sich die Situation entwickeln wird. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass GLOBE nach 2026 keinen Zugang mehr zu diesem Förderinstrument haben wird.

Da GLOBE ein internationales Bildungsprogramm ist und – wenn auch nicht finanziell – ein Staatsvertrag zwischen den USA und der Schweiz die rechtliche Grundlage für die Zusammenarbeit bildet, wurde im Zuge der politischen Veränderungen sowie der Sparmassnahmen bei der NASA deutlich, dass GLOBE international gefährdet ist und diese Finanzierungsgrundlage wegfallen könnte. Wie auch beim EP27 ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht klar, wie sich die Situation entwickeln wird.

1.3 Vorstandsarbeit

Der GLOBE-Vorstand trat im Jahr 2025 insgesamt dreimal physisch sowie einmal online zusammen. Die Online-Sitzung wurde als ausserordentliche Notfallsitzung aufgrund aktueller Entwicklungen in den USA einberufen.

Im Vorstand vertreten waren: Jonas Ammann, Gilles Blandenier, Katrin Bölsterli Bardy, Laszlo Fisli, Karin Fisli (Präsidentin), Manuela Di Giulio, Christoph Gut-Glanzmann, Alain Kaufmann, Danièle Martinoli, Matthias Probst sowie Martina Brun (Geschäftsführerin).

Behandelte Geschäfte:

- *Vereinsgeschäfte:* Verabschiedung der GLOBE-Strategie bis 2030, Entscheid zur Durchführung der Mitgliederversammlung 2025 in Online-Form, Vereinsadministration sowie Diskussion der Jahresplanung 2025.
- *Finanzen:* Diskussion und Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2024 sowie des Budgets 2025.
- *BAFU:* Kenntnisnahme des Schlussberichts zum Leistungsauftrag 2023–2025 sowie zum Forschungs- und Entwicklungsprojekt "GLOBE Lernangebote mit Transferwirkung".
- *Projekte und Partnerschaften:* Information über die Finanzierung des Projekts NFP 82 "Biodiversität und Ökosystemleistungen für die Schweiz" sowie des Projekts *Wald|lab Therwil* mit der PH FHNW. Zudem entschied der Vorstand, die bestehenden Lernangebote auf Basis der Forschungsergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsprojekts der Pädagogischen Hochschule Luzern konsequent in Richtung BNE weiterzuentwickeln.
- *Überarbeitung des Webauftritts:* Der Vorstand wurde darüber informiert, dass der Webauftritt des Vereins überarbeitet wird. Im August 2026 soll das erste überarbeitete Lernangebot gemeinsam mit der neuen Webseite aufgeschaltet werden.

Das Wichtigste in Kürze:

- *Aktuelle Liste der Vereinsmitglieder:* siehe [aktuelle Liste](#).
- *Personelle Änderungen im Vorstand:* Manuela Di Giulio und Alain Kaufmann sind aus dem Vorstand zurückgetreten.
- *Personelle Änderungen im Team:* Der Vorstand wurde über Veränderungen im Team der Geschäftsstelle informiert. Martina Brun hat per 1. Januar 2025 offiziell die Geschäftsleitung übernommen. Zudem wurde Eric Wyss als wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt. Die Übergabe der Geschäftsleitung ist im Berichtsjahr erfolgreich angelaufen.
- *GLOBE in den Regionen:* Der Vorstand wurde über Aktivitäten und Projekte in den Regionen sowie über regionale Kooperationen informiert.
- *GLOBE International:* Der Vorstand wurde laufend über die Entwicklungen auf internationaler Ebene informiert.

2. Programmentwicklung und -umsetzung in der Schweiz

2.1 GLOBE national

Die Umsetzung der GLOBE Angebote in der Praxis ist die zentrale Aufgabe der Geschäftsstelle und der regionalen Vertretungen. Mit verschiedenen Massnahmen wurde die Umsetzung schweizweit gefördert:

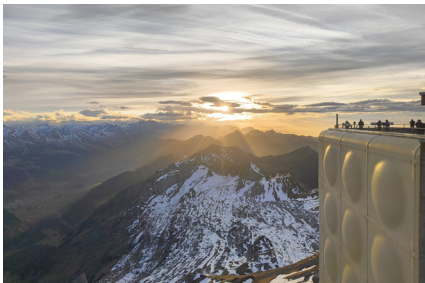


Abb.2: Weiterbildungskurs auf dem Säntis.



Abb. 3 Weiterbildungskurs auf dem Säntis.

Aus- und Weiterbildung

Im Jahr 2025 konnten zahlreiche Weiterbildungskurse durchgeführt werden. Die von der Geschäftsstelle geleiteten Kurse nahmen tendenziell leicht ab, da die Regionen vermehrt eigene Weiterbildungsangebote umsetzen. Dank der Reduktion der Limite der Teilnehmenden konnten Kurse realisiert werden, die üblicherweise von den Weiterbildungsinstituten abgesagt worden wären. Weiterhin bestehen deutliche regionale Unterschiede bei der Zahl umgesetzter Kurse. Zusätzlich konnten Weiterbildungskurse in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie Pro Natura oder Acker Schweiz erfolgreich durchgeführt werden.

In der Ausbildung führten die mandatierten Pädagogischen Hochschulen (PH FHNW, PH St. Gallen, PH Zürich, PH Luzern, HEP-BEJUNE, SUPSI/DFA) angehende Lehrpersonen an die verschiedenen GLOBE-Lernangebote heran und verankerten GLOBE damit erfolgreich in der Ausbildung. Dies wird insbesondere im Hinblick auf die geplante Überarbeitung der Lernangebote in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) von grosser Bedeutung sein, da sich angehende Lehrpersonen bereits während ihrer Ausbildung mit diesen Inhalten auseinandersetzen können.

Die Nachfrage nach studentischen Arbeiten zu GLOBE-relevanten Themen nahm weiter zu. Auch im Jahr 2025 konnten mehrere Bachelor- und Masterarbeiten begleitet werden, deren Ergebnisse zur Aktualisierung oder Neuentwicklung von GLOBE-Lernangeboten beitragen.

Von Januar bis Juni 2025 konnte Audine Brechbühler (ehemalige Praktikantin) als wissenschaftliche Mitarbeiterin weiterbeschäftigt werden. Sie ist an der Neuentwicklung des GLOBE-Lernangebots "Pflanzen im Klimawandel" beteiligt.

Beratung

Die Geschäftsstelle und die Regionalvertretungen haben wie auch im Jahr zuvor in über 300 Einzelberatungen, über 40 Teambberatungen und schulinternen Weiterbildungen die Lehrpersonen konkret mit den Lernaktivitäten vertraut gemacht und Tipps für die Umsetzung gegeben. In vielen Fällen haben die Lehrpersonen Material (z.B. Bodenbohrerset, Sonden für hydrologische Messungen, Bodenmikrofone) ausgeliehen.

Websites und Newsletter

GLOBE Schweiz pflegt neben der Website www.globe-swiss.ch auch www.phaenonet.ch und www.storchenforscher.ch. Diese Websites bilden die zentralen Kommunikationsinstrumente zur Vermittlung der Angebote in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Im Berichtsjahr wurden die Inhalte überarbeitet und ergänzt, um sicherzustellen, dass die Lernangebote auf dem aktuellen Stand sind.

Im Jahr 2025 wurde zudem entschieden, einen neuen Webauftritt für GLOBE Schweiz zu realisieren. Im Zentrum der neuen Website stehen die überarbeiteten Lernangebote im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Launch der neuen Webseite ist für August 2026 geplant. In diesem Zusammenhang wird auch das erste neu überarbeitete Lernangebot freigeschaltet.

Zusätzlich zu den allgemeinen Newslettern wurden im Jahr 2025 auch themenspezifische und teilweise personalisierte Mailings zu den Projekten GLOBE Contest, PhaenoNet, BioDivSchool und LERNfeld an Lehrpersonen versendet.

Werbung über Partnerinstitutionen

Die Angebote von GLOBE wurden über zahlreiche nationale und kantonale Plattformen bekannt gemacht. Auch Partnerorganisationen wiesen aktiv auf die GLOBE-Angebote hin.

Diese Zusammenarbeit hat sich gut etabliert, da die Lernangebote von GLOBE von den Partnerinstitutionen als wertvolle Ergänzung zu ihren eigenen Bildungsangeboten wahrgenommen werden.

Kommunikation über Medien

GLOBE hat in vielen Artikeln in Bildungs- und anderen digitalen und analogen Medien verschiedenste GLOBE Angebote vorgestellt. Bei SFR Meteo am Deutschschweizer Fernsehen hatte PhaenoNet einige Auftritte mit aktuellen Informationen zum jahreszeitlichen Geschehen.

Tagungen

Die Mitarbeitenden von GLOBE sowie der Regionalvertretungen hielten im Jahr 2025 Referate an verschiedenen wissenschaftlichen und praxisorientierten Tagungen (z. B. am SWiSE-Innovationstag) und führten Ateliers für Lehrpersonen durch.

2.2 GLOBE in der Romandie

Gaétan Pheulpin hat, zusammen mit Gilles Blandenier, wiederum viele Lehrpersonen für die GLOBE Angebote begeistern und beraten können. An der HEP BEJUNE setzten sich Gilles und Gaétan auch in der Ausbildung ein, informierten über den von ihnen redigierten französischen Newsletter die Lehrpersonen in der Romandie und pflegten die Partnerschaften mit den anderen Pädagogischen Hochschulen in der französischsprachigen Schweiz. An der diesjährigen GLOBE Schüler:innenkonferenz gab es eine erfreulich grosse Delegation aus der Romandie.

2.3 GLOBE im Tessin

Alessio Carmine und Stefano Peduzzi haben viel Arbeit in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen gesteckt. Viele persönliche Beratungen von Lehrpersonen und von Schulteam haben zur Umsetzung von Lernaktivitäten an Schulen im Tessin geführt. Der Einbezug der GLOBE Angebote in die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen hat sich im Tessin gut etabliert, sodass Kurse an der DFA/SUPSI nun ständig im Programm sind. Auch aus dem Tessin kamen einige Schülergruppen an die nationale Konferenz nach Bern – ein schöner Erfolg für die Regionalvertretung.



Abb. 4: Die Website von GLOBE Schweiz wird in Kürze ersetzt.



Abb. 5: „Wetter, Witterung und Klima - ein Angebot für die Schulpraxis“. Publikation SCHULEKonkret 2025

Aus verschiedenen Masterarbeiten der DFA/SUPSI wird zurzeit ein BNE-Lernangebot zur Tigermücke fertiggestellt und in der Praxis geprüft, das im Jahr 2027 national über unsere neue Website zur Verfügung stehen wird.

2.4 GLOBE in der Ostschweiz

Ursula Wunder (zuständig für die Zyklen 1 und 2) hat in ihrer Funktion als Leiterin des Regionaldidaktischen Zentrums Sargans die GLOBE Angebote bei vielen Lehrpersonen bekannt gemacht. Ein Highlight war der Weiterbildungskurs auf dem Säntis, der den Teilnehmenden in beeindruckender Kulisse viel Wissenswertes zum Wetter vermittelte. Zusammen mit *Christina Wolf* und *Patrick Kunz* (zuständig für den Zyklus 3) brachte das Team GLOBE Ostschweiz die Angebote sowohl über Weiterbildungskurse als auch über die Ausbildung den Lehrpersonen und Studierenden näher. Dank der Beratung von Lehrpersonen wurden einige Schülergruppen mit ihren Postern an die nationale Konferenz nach Bern eingeladen.

2.5 GLOBE in der Nordwestschweiz

Wie in den letzten Jahren hatte *René Broch* die Möglichkeit an der PH FHNW Ausbildungskurse anzubieten. Auch andere Dozent:innen haben GLOBE Angebote in ihre Kurse einbezogen. Die spezifischen Beratungen von Lehrpersonen zum GLOBE Contest haben dazu geführt, dass eine grosse Delegation von Schüler:innen aller Stufen aus der Nordwestschweiz an die nationale Konferenz nach Bern fuhr.

Unter der Leitung von *Karin Güdel* (Professur Naturwissenschaftsdidaktik und ihre Disziplinen) wurde das Pilotprojekt für die Entwicklung eines Waldlabors in der Gemeinde Therwil gestartet. GLOBE Schweiz ist Partner des Projekts "Wald|Lab Therwil" und wird einige Lernangebote beisteuern.

2.6 GLOBE in der Zentralschweiz

Sebastian Stuppan hat zusammen mit verschiedenen Dozierenden der PH Luzern die GLOBE Angebote angehenden Lehrpersonen vermittelt. Einige Studierende haben im Rahmen ihres Masterstudiums BNE/NE Fallarbeiten im "Auftrag" von GLOBE umgesetzt. Die Resultate dienen uns z.B. zur Verbesserung des GLOBE Contests. Die Beratung von Lehrpersonen durch Sebastian, hat z.B. zur erfolgreichen Umsetzung einer Projektwoche an der Kantonsschule Schüpfheim geführt. Rund 70 Schüler:innen haben dabei die Bodenqualität von Bauernbetrieben untersucht.

Im gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Lernangebote mit Transferwirkung“ haben die Doktorandin Cornelia Grossen und die Masterstudentin Aline Andrik die neu entwickelten Lernangebote zu Fließgewässer und Boden in unterschiedlichen Settings mit Schulklassen getestet. Das Resultat dieser Entwicklungsarbeiten ist Basis der neuen Lernangebote mit BNE-Ausrichtung.

2.7 GLOBE im Wallis

Aurèle Greiner ist im Wallis für die Umsetzung der GLOBE Angebote verantwortlich. Im Rahmen des oben genannten Forschungs- und Entwicklungsprojekts hat er aber auch als Lehrperson an der OS Leuk rund 100 Schüler:innen in das neue Lernangebot zur Bodenqualität eingeführt. Diese Pilotierung hat die Arbeit erheblich vorangebracht.

Dank der Kontakte zur PH Bern konnte er Aus- und Weiterbildungskurse anbieten und durchführen. Wie bereits im Jahr zuvor, konnten Kurse im Pro Natura-Zentrum Eichholz in Bern stattfinden – diese Zusammenarbeit hat sich bewährt.

2.8 GLOBE in Zürich

Judith Lanka hat, zusammen mit anderen Dozierenden der PH Zürich, wiederum GLOBE Angebote in der Ausbildung von Lehrpersonen des Zyklus 2 und Zyklus 3 integriert und an ausserschulischen Lernorten (z.B. Fließgewässer, Bauernhof) umgesetzt.

Auch diverse Weiterbildungskurse für Lehrpersonen konnte Judith erfolgreich umsetzen – im Raum Zürich scheint in der Schulpraxis erheblicher Informationsbedarf zu den Themen Phänologie, Fließgewässer- und Bodenqualität zu herrschen.

2.9 Neue Themen und Entwicklungsprojekte



Abb. 6: "Wald|Lab"

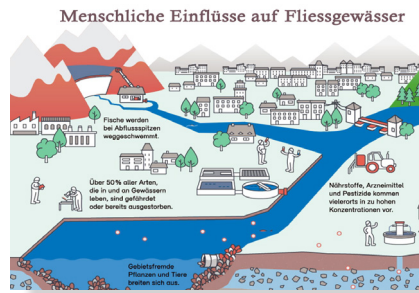


Abb. 7: Überarbeitung Lernangebot BNE

F&E-Projekt zu Lernangeboten mit Transferwirkung

Das vom BAFU sowie von zwei Stiftungen finanzierte Forschungs- und Entwicklungsprojekt verfolgt das Ziel, die Lernangebote von GLOBE in zwei Themenbereichen gezielt auf ihre Transferwirkung hin weiterzuentwickeln. Im Zentrum steht dabei die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die in vielen Kantonen im Rahmen der Lehrpläne umgesetzt wird. Die Lernangebote sollen Schülerinnen und Schüler vom Forschen und Verstehen zum Handeln führen. Um diese Handlungsorientierung in der schulischen Praxis zu stärken, werden die angepassten Lernangebote zu den Themen Wasser und Boden wissenschaftlich auf ihre Transferwirkung überprüft.

Ein zentraler Meilenstein des Projekts war die Durchführung einer umfangreichen Fallstudie im Frühjahr 2025. Dabei wurden über 80 Schulklassen zum Thema Wasser einbezogen. Die Auswertung der erhobenen Daten ist aufwendig und nahm entsprechend Zeit in Anspruch, zeigt jedoch vielversprechende Resultate. Die ersten wissenschaftlichen Publikationen werden im Jahr 2026 erwartet.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden an der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt. Für das Projekt laufen eine Doktorarbeit (Cornelia Grossen) sowie zwei Masterarbeiten (Kathrin Huber und Aline Andrik) unter der Leitung von Markus Wilhelm und Sebastian Stuppan.

Überarbeitung Lernangebote Richtung BNE

Durch das Forschungs- und Entwicklungsprojekt erhielt GLOBE Zugang zu weiterentwickelten Lernangeboten, die dem aktuellen Verständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen. In einem nächsten Schritt werden die weiterentwickelten Lernangebote Fließgewässer und Boden als Blaupause für die Überarbeitung der übrigen GLOBE-Lernangebote genutzt. Ziel ist es, alle Angebote in einer einheitlichen Struktur zu überarbeiten und konsequent am aktuellen Stand der BNE auszurichten. Ergänzend soll für jedes Thema ein spezifisches Monitoring-Tool entwickelt werden, um die Wirkung der GLOBE-Angebote künftig kontinuierlich überprüfen und weiterentwickeln zu können.

Wald|Lab Therwil

Das Wald|Lab Therwil ist ein innovatives Bildungs- und Forschungsprojekt im Wald bei Therwil (Region Basel), das von der Pädagogischen Hochschule FHNW initiiert wurde. Der Wald wird dabei als ausserschulischer Lern- und Forschungsort genutzt. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schulen und Lehrpersonen, bezieht aber auch Forschungspartner:innen, lokale Akteur:innen sowie die Öffentlichkeit ein.

Ziele und Inhalte des Projekts:

- Nutzung des Waldes als nachhaltigen Unterrichts- und Erlebnisraum
- Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch eine praxisnahe Vermittlung von Themen wie Wald, Klima und Ökologie
- Aufbau einer Forschungs- und Erlebnisinfrastruktur mit Messstationen, Bodenprofilen, Beobachtungsplattformen sowie digitalen Datensätzen, die Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen zur Verfügung stehen

- Entwicklung verschiedener thematischer "Labs" (z. B. *Wald|Boden|Lab*, *Wald|Klima| Lab*, *Wald|Sinne|Lab*), die eng an die Lehrpläne der Primar- und Sekundarstufe angebunden sind
- Jährliche Teilnahme zahlreicher Schulklassen unter Nutzung aktueller Forschungs- und Messdaten

Bis 2030 soll das Wald|Lab zu einem Modellprojekt für Wald- und Klimabildung in der gesamten Schweiz weiterentwickelt werden.

Rolle von GLOBE Schweiz im Wald|Lab:

- Einbringung der Bildungs- und Unterrichtskompetenz im Bereich des klima- und naturwissenschaftlichen Lernens
- Mitwirkung bei der Entwicklung praxisnaher Lernmodule auf der Basis forschenden Lernens im Wald sowie Unterstützung von Lehrpersonen bei deren Umsetzung

GLOBE Schweiz ergänzt damit die Beiträge der Pädagogischen Hochschule FHNW durch lehrplankonforme Unterrichtsmaterialien, erprobte Mess- und Beobachtungsansätze sowie praxisorientierte Lernformen.

NFP 82

Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms NFP 82 "*Förderung der Biodiversität und nachhaltiger Ökosystemleistungen für die Schweiz*" wurde das Projekt *Change Through Education? How Teachers Can Transform Societal Perception of Biodiversity* zur Förderung ausgewählt. Das Forschungsvorhaben wird vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit insgesamt CHF 713'687 unterstützt und hat eine Laufzeit von 48 Monaten. Der Projektstart ist auf den 1. November 2025 angesetzt.

Das Projekt ist eine Kooperation zwischen der Pädagogischen Hochschule Bern und der Pädagogischen Hochschule Luzern, gemeinsam mit GLOBE Schweiz sowie einem breiten Konsortium weiterer Pädagogischer Hochschulen aus der deutschsprachigen Schweiz.

Ziel des Projekts ist es, durch die enge Verzahnung von Bildungsforschung, Biodiversitätswissenschaft und schulischer Praxis neue Wege aufzuzeigen, wie Biodiversitätsbildung systematisch in der Lehrer:innenbildung und im schulischen Unterricht verankert werden kann. Dazu werden wissenschaftlich fundierte Trainingskonzepte und Lernarrangements entwickelt, implementiert und empirisch evaluiert. Untersucht wird insbesondere, wie diese Ansätze Wissen, Einstellungen und Handlungsintentionen von (angehenden) Lehrpersonen sowie von Schülerinnen und Schülern wirksam fördern können

GLOBE Schweiz wirkt im Projekt NFP 82 als Praxispartner und in der Kerngruppe mit. GLOBE bringt seine langjährige Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung von Bildungsangeboten im Bereich der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung ein und unterstützt die Erprobung und Weiterentwicklung der im Projekt entwickelten Trainings- und Lernangebote in der schulischen Praxis.

Zudem trägt GLOBE Schweiz zur Verbreitung der Projektergebnisse bei, indem diese in bestehende und neue GLOBE-Lernangebote integriert und über die GLOBE-Strukturen in Ausbildung, Weiterbildung und Praxis weitergegeben werden.



Abb. 8: Das GLOBE-Programm feierte im Jahr 2025 sein 30-jähriges Bestehen.

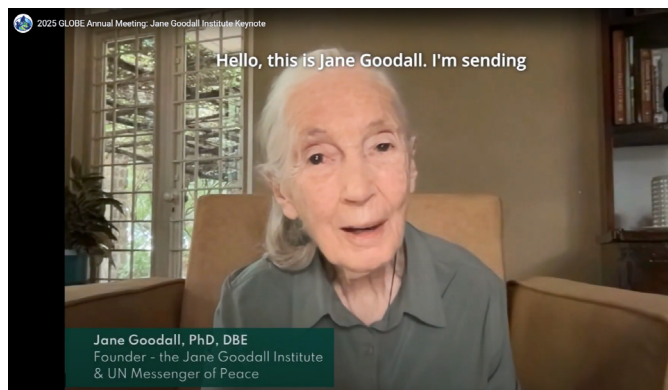


Abb. 9: Referat von Jane Goodall im Juli 2025

3. GLOBE International

3.1 Internationale GLOBE Aktivitäten

Im Jahr 2025 konnte das GLOBE-Programm sein 30-jähriges Bestehen feiern. Gleichzeitig war es jedoch auch das Jahr, in dem ein Budgetvorschlag der aktuellen US-Regierung für die NASA im Jahr 2026 erhebliche Kürzungen vorsah. Diese Ankündigung brachte weitreichende Veränderungen sowie grosse Unsicherheiten für das internationale GLOBE-Programm mit sich.

Das jährliche internationale GLOBE-Meeting fand im Juli 2025 in Online-Form statt. Ein besonderes Highlight war das Referat von Jane Goodall. Zudem bot das Meeting Gelegenheit zum Austausch über Erfahrungen und laufende Projekte sowie zu Informationen über die zukünftige Ausrichtung von GLOBE International.

GLOBE International informierte die Mitgliedsländer in regelmässigen Abständen über die sich verändernde Situation. Das Programm wurde schrittweise angepasst, um auf mögliche Budgetkürzungen oder sogar eine vollständige Streichung der Finanzierung durch die NASA reagieren zu können. In der Folge wurden unter anderem das Online-Jahresmeeting angepasst und das International Virtual Science Symposium vereinfacht. Zudem wurde der thematische Fokus des Programms stärker an die politische Situation angepasst und vermehrt auf die Förderung von MINT-Kompetenzen mit wirtschaftlicher Relevanz ausgerichtet.

Im Dezember 2025 wurden die Länder darüber informiert, dass die Koordinationsstelle GLOBE Europa/Eurasien per Ende des Jahres aufgehoben wird. Gleichzeitig wurde das internationale Programm auf ein Minimum reduziert, um die Finanzierung möglichst lange zu sichern. Wie sich GLOBE International künftig weiterentwickeln wird, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 geklärt werden.

3.2 Aktivitäten von GLOBE Europa/Eurasien

Die Geschäftsstelle der Region Europa/Eurasien führte im vergangenen Jahr regelmässige virtuelle Treffen für die Country Coordinators durch. Vertreter:innen zahlreicher Länder kamen dabei fast monatlich für ein bis zwei Stunden zusammen, um sich auszutauschen sowie an laufenden Projekten und Kampagnen zu arbeiten. Gegen Ende des Jahres standen zunehmend auch Überlegungen zur zukünftigen Weiterführung des Netzwerks im Fokus, nachdem im Dezember 2025 klar wurde, dass die regionalen Büros künftig nicht mehr durch GLOBE International finanziert werden.

Vom 19. bis 21. November 2025 fand das regionale Europa/Eurasien-Meeting in Online-Form statt. Dabei wurden zahlreiche Projekte vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Zudem gab Rebecca Lewis (General Implementation Office) einen Überblick über die aktuelle Situation und die Herausforderungen des internationalen GLOBE-Programms.



3.3 GLOBE in Zahlen

GLOBE international (Stand Februar 2026)

- 127 Länder
- 43'268 Schulen
- 55'552 Lehrpersonen
- Mehr als 283 Mio. Messungen

GLOBE Schweiz (Stand Februar 2026)

- Aktive Schulen mit internationaler Anmeldung: 165
- Vereinsmitglieder: 40 Institutionen und 38 Einzelmitglieder

4. Kommentar zum Vereinsjahr 2025

Das Jahr 2025 war geprägt von vielen positiven Ereignissen und wichtigen Entwicklungen. Gleichzeitig erreichten uns zunehmend Nachrichten, die mit erheblichen Unsicherheiten für die Zukunft des Vereins verbunden sind. Wir blicken aktuell in eine sehr ungewisse Zukunft und wissen nicht, wo wir in einem Jahr stehen werden. Dennoch sind wir voller Tatendrang und entschlossen, nachhaltige Lösungen für die langfristige Finanzierung von GLOBE zu finden.

Auf Basis der Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsprojekts "*Lernangebote mit Transferwirkung*" überarbeiten wir unsere Lernangebote konsequent weiter in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei werden wir regelmässig von Studierenden unterstützt, die im Rahmen ihrer Abschlussarbeiten an der Entwicklung neuer Lernangebote mitwirken. Mit der Zusage des Nationalen Forschungsprogramms NFP 82 "*Biodiversität und Ökosystemleistungen für die Schweiz*" ist GLOBE Schweiz zudem Praxispartnerin im Projekt "*Förderung der Biodiversitätskompetenz durch Bildung*" und Teil der Kerngruppe. Dieses Projekt ist für GLOBE von grosser strategischer Bedeutung und verschafft uns eine hohe Sichtbarkeit an den Pädagogischen Hochschulen.

Der Vorstand war auch im Vereinsjahr 2025 stark gefordert. Im Zusammenhang mit den angekündigten Sparmassnahmen auf nationaler und internationaler Ebene wurden verschiedene Zukunftsszenarien diskutiert, um den Verein möglichst gut durch diese unsichere Zeit zu führen. Meinen Einstieg als Geschäftsführerin hatte ich mir etwas ruhiger vorgestellt. Die aktuellen Herausforderungen zwingen uns jedoch dazu, klare Prioritäten zu setzen und uns auf das Wesentliche zu fokussieren, um auch turbulente Zeiten erfolgreich zu bewältigen.

An dieser Stelle möchte ich Eric Wyss herzlich für seine wertvolle Unterstützung im Jahr 2025 danken. Ebenso danke ich Sandrine Vicari, dem gesamten GLOBE-Team, dem Vorstand, der Präsidentin, unseren Partnerorganisationen, Auftragnehmenden, Geldgebenden sowie allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern. Gemeinsam werden wir diese unsichere Zeit meistern und GLOBE für die Zukunft gut aufstellen.

Martina Brun

5. Erfolgsrechnung/Bilanz 2025 und Budget 2026

Erfolgsrechnung	Rechnung 2025	Budget 2026
Ertrag		
Kurse und verschiedene Einnahmen	820.00	1'500.00
BAFU Grundauftrag	530'000.00	507'250.00
Rückstellungen (ohne Eigenkapital)	0.00	424'112.86
Erträge Programm (Geschäftsstelle)	530'820.00	932'862.86
Projekte (LERNfeld, NFP 82, Wald Lab)	33'000.00	48'000.00
Überarbeitung Lernangebote		80'000.00
GLOBE Contest 2024/25	50'442.00	
Erträge Projekte	83'442.00	128'000.00
Total Ertrag	614'262.00	1'060'862.86
Aufwand		
Dienstleistungsaufwand Projekte	61'254.27	31'000.00
Personalaufwand Geschäftsstelle und Versicherungen	511'306.85	511'500.00
Sonstiger Betriebsaufwand und Finanzerfolg	35'239.83	135'150.00
Total Aufwand	607'800.95	677'650.00
Betriebsergebnis vor Zuweisung Fonds	6'461.05	383'212.86
Ausserordentlicher Ertrag		
Entnahme für die Fonds/Rückstellungen		50'000.00
Gewinn/Verlust	6'461.05	9'100.00

Bilanz	2025	2024
Aktiven		
Umlauf-/ Anlagevermögen	471'772.51	520'252.97
Total Aktiven	472'804.51	520'739.97
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig	48'691.65	103'088.16
Fondskapital	297'414.78	297'414.78
Eigenkapital	126'698.08	120'237.03
Total Passiven	472'804.51	520'739.97

Revisor der Jahresrechnung und Buchhaltung: Abrakadabra Treuhand, Langnau. Die Revision ist am 25. Februar 2026 erfolgt und wurde abgeschlossen. Details zur Rechnung und zum Budget können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden. Nach Verbuchung von Abgrenzungen und Rückstellungen beläuft sich der Gewinn für das Jahr 2025 auf CHF 6'461.05. Das Vereinsvermögen 2025 beträgt CHF 126'698.08.

6. Dank

Folgenden Institutionen möchte der GLOBE Schweiz für die finanzielle Unterstützung danken:

- Bundesamt für Umwelt, Sektion Umweltbildung (Leistungsvertrag, Finanzhilfeverträge, F&E-Projekt)
- Kommission für Phänologie und Saisonalität (PhaenoNet)
- The cogito foundation (LERNfeld)
- Vergabefonds Mobiliar (GLOBE Contest 2024/25)
- AnBeSPo Foundation (F&E Projekt, GLOBE Contest 2024/25)
- Scnat (GLOBE Contest 2024/25)
- Schweizer Akademien (NFP 82)
- PH FHNW (Wald|Lab)

Für den Jahresbericht: Eric Wyss und Martina Brun, März 2026